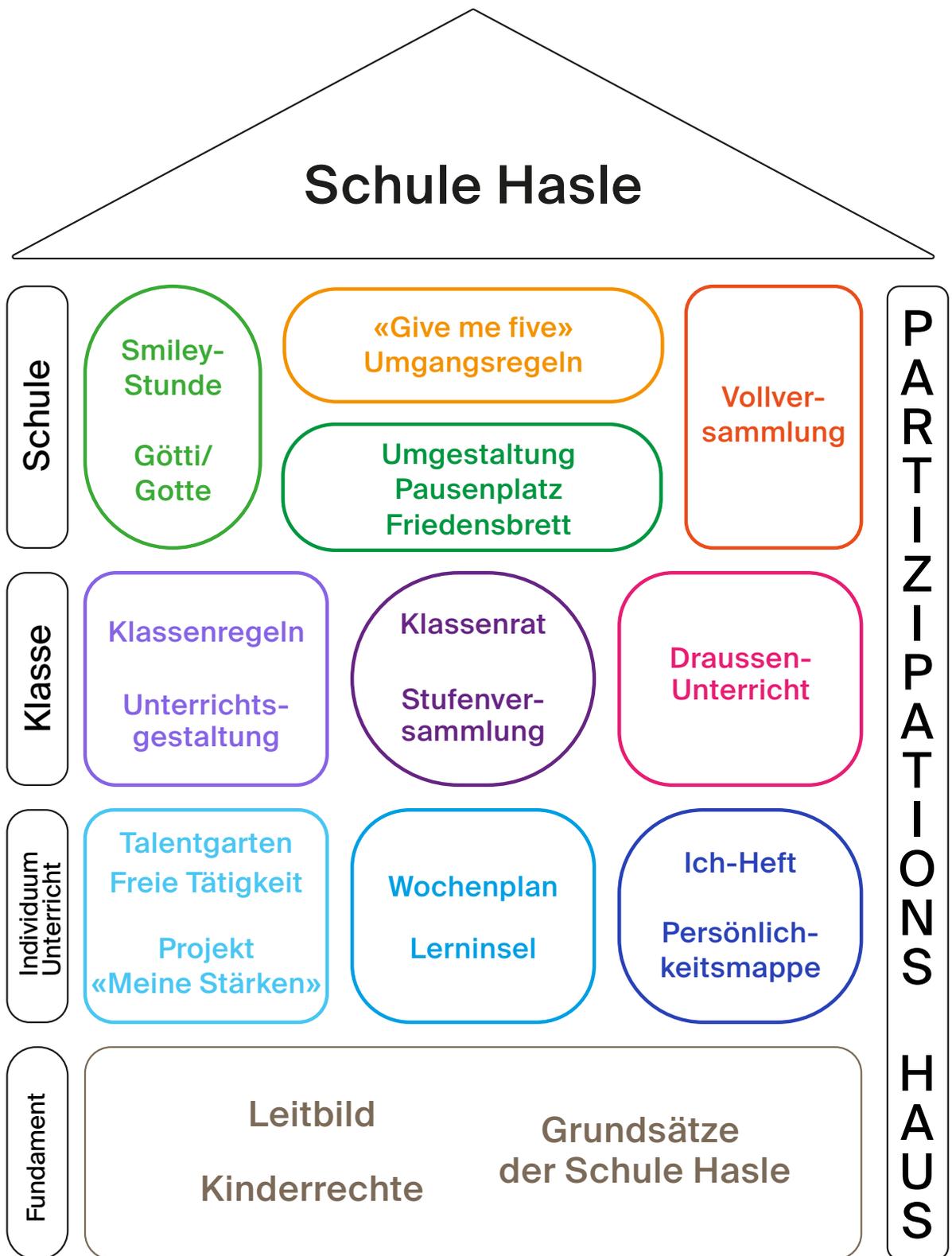


Schule Hasle mit Profil

Partizipation der Lernenden



Inhalt

- S. 4 Konzept der Schule Hasle mit Profil Partizipation der Lernenden**
 - S. 4 Einleitung
- S. 5 Kurzbeschreibung der Schule**
- S. 5 Verortung**
 - S. 5 Übergeordnete Verortung
 - UN-Kinderrechtskonvention
 - Gesetz Volksschulbildung Luzern
 - Lehrplan 21
- S. 6 Kommunale Verortung**
 - S. 6 Jugendarbeit
 - S. 6 Leitbild – Leitziele
- S. 7 Leistungsauftrag – Mehrjahresplanung und Entwicklungsziele**
 - S. 7 Schulprogramm
- S. 7 Ausgangslage**
 - S. 8 Ist-Zustand
 - S. 10 Pädagogisches Profil der Schule Hasle
 - S. 10 Motivation zu diesem Profil
- S. 11 Visionen und Ziele**
 - S. 11 Vision und Ausrichtung der Schule
 - S. 11 Ziele mit dem Fokus Partizipation
 - S. 12 Arbeitsweise der Beteiligten
 - Projektgruppen
 - Unterricht – Klassenrat - Stufenversammlung
 - Schulentwicklung
- S. 13 Organisation und Schulkultur**
 - S. 13 Organigramm
 - S. 14 Profilverantwortung – Begleitgruppe – Pflichtenheft
 - S. 14 Partizipative Instrumente und die Organisation dazu
 - Partizipationsfester Fixe Strukturen
 - Klassenrat alle Stufen: 1./2., Zyklus 2, Zyklus 3
 - Stufenversammlungen: Dokumente Zyklus 1 und ISS Zyklus 3
 - Vollversammlungen: Smiley Stunde, Abschlussversammlung
 - Gotte – Götti System
 - Konfliktlösung
 - S. 15 Themenbezogene Projektgruppen mit Lernenden
 - S. 15 Abschlussrituale
 - S. 16 Entscheidungskompetenzen

S. 16 Partizipative Unterricht

- S. 16 Ganze Schule
- S. 16 Beurteilen und Fördern Feedbackkultur
- S. 16 Gemeinsames Rituale
- S. 17 Elternmitwirkung
- S. 17 Zyklus 1
- S. 17 Zyklus 2
- S. 17 Zyklus 3
- S. 17 Umgang unter den Akteuren der Schule

S. 18 Ressourcen

- S. 18 Budgetplanung und Budgetsicherung
- S. 18 Zeitliche Ressourcen planen (Terminplanung)
- S. 18 Personelle Ressourcen planen

S. 18 Kommunikation

- S. 18 Partizipationshäuser im Schulhaus Bibere und Büel
- S. 18 Wie werden Dritte informiert?
- S. 19 Tag der aufgeschlossenen Schulen
- S. 19 Vernetzung mit anderen Profilschulen

S. 19 Qualitätsmanagement

S. 20 Impressum

Konzept der Schule Hasle mit Profil Partizipation der Lernenden

Einleitung

Das «Partizipationskonzept» soll ein Rahmenkonzept für die ganze Schule werden. Es wird regelmässig überprüft und aktualisiert. Die verschiedenen Dokumente und Bausteine, die gemeinsam entwickelt und praktiziert werden verlinkt.



Kurzbeschreibung der Schule

Die Schule Hasle liegt mit den verschiedenen Gebäudetrakten mitten im Dorf Hasle.

Die Schule umfasst 11 Klassen, den zweijährigen Kindergarten, je zwei altersdurchmischte Klassen pro Stufe und drei Sekundarklassen nach dem integrierten Modell ISS. Rund 180 Schülerin- nen und Schüler lernen und leben an der Schule Hasle. Einzelne Kinder werden einen Teil oder die ganze Schulzeit hindurch mit Massnahmen für die integrierte Sonderschulung unterstützt. Einzelne Lernende wechseln nach dem 8. Schuljahr ans Kurzzeitgymnasium. Die Schulsozialarbeiterin unterstützt die Lehrpersonen, einzelne Lernende, Gruppen, Klassen und Eltern. Sie begleitet als Profilverantwortliche die Schule auf dem Weg zur Partizipation der Lernenden.

Rund 40 Kinder sind den ganzen Tag an der Schule, meist weil die weiten Schulwege es nicht zulassen, dass sie am Mittag nach Hause gehen können. Die Kinder werden in den integrierten Tagesstrukturen betreut. Vier Busse bringen die Kinder, mit Distanzen bis zu 12 km für einen Weg, in die Schule. Die Schule ist ein wichtiges Zentrum im Dorf und gestaltet das gesellschaftliche Dorfleben mit. Betreuungsangebote Übersicht

An der Schule Hasle arbeiten rund 30 Lehrpersonen und Klassenassistenten mit unterschiedlichen Pensen. Das dreiköpfige Hauswarteteam, fünf Busfahrer, zwei Schulköchinnen, die Schulsekretärin und die Schulleiterin unterstützen den Ganztagesbetrieb.

Die fünfköpfige Bildungskommission mit Behördenstatus unterstützt die Schulleitung auf strategischer Ebene und nimmt Anteil am aktuellen Betrieb. Die Gemeinderätin im Ressort Bildung ist Mitglied der Bildungskommission und für die Finanzen und die Gebäude zuständig.

www.hasle-lu.ch/bildung/schule-hasle/bildungskommission.html

Verortung

Übergeordnete Verortung

UN-Kinderrechtskonvention

Aus der Präambel der UN-Kinderrechtskonvention: «Das Kind soll umfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und (...) im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität erzogen werden.»

Die eigene Meinung zu allen Angelegenheiten, die Lernende betreffen, frei äussern zu dürfen und mit ihren Anliegen angemessen berücksichtigt zu werden, ist laut UN-Kinderrechtskonvention (KRK, Art. 12) Recht eines jeden Kindes.

Dadurch, dass wir den Kindern und Jugendlichen ihre Rechte zugestehen, fühlen sie sich ernst genommen. So werden sie in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und können sich später für sich selbst und ihre Rechte einsetzen, wie auch für die Rechte ihrer Mitmenschen. Dementsprechend werden sie in ihrer Selbst- und Sozialkompetenz gefördert und lernen unsere demokratischen Grundwerte kennen.

Gesetz Volksschulbildung Luzern

Im Gesetz der Volksschulbildung des Kantons Luzern ist folgendes zu finden:
 § 15 Unterricht und Erziehung: «Die Lernenden haben angemessen Verantwortung für den eigenen Lernprozess und Mitverantwortung für denjenigen der Lerngemeinschaft zu tragen.»

§ 17 Information und Mitwirkung «Sie wirken im Rahmen der Rechtsordnung bei der Gestaltung der Schule mit.»

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 behandelt die vier Grundbereiche «entwicklungsorientierte Zugänge», «fachliche Kompetenzen», «überfachliche Kompetenzen» sowie «nachhaltige Entwicklung». Alle vier Bereiche dienen als Übungsfelder für Partizipation.

Kommunale Verortung

Jugendarbeit

Der Gemeinderat Hasle hat als Legislaturziel 2021 – 2024 im Bereich Sicherheit, Kultur, Gesellschaft die Jugendarbeit als Schwerpunkt festgelegt und folgende Ziele formuliert:

Angebote für Jugendliche in der Gemeinde überprüfen und bei Bedarf ausbauen und optimieren
 Verantwortlichkeiten regeln

www.hasle-lu.ch/politik/gemeindestrategie-legislaturprogramm-beteiligungsstrategie.html

Leitbild – Leitziele

Das Leitbild der Schule Hasle ist vor zwanzig Jahren mit Bildungskommission, Schulverwaltung, Schulleitung und Lehrpersonen gemeinsam entwickelt worden. Die Lernenden standen im Zentrum, waren jedoch nicht direkt beteiligt.

Zwischenzeitlich wurden als Grundlage für weitere Entwicklungen Leitziele unter Einbezug aller Beteiligten entwickelt, die die Grundlage für das Zusammenleben und das Regelwerk bilden.

Grundsätze der Schule Hasle
Pädagogische_Leitziele_ISS_Hasle

Für die Überarbeitung des Leitbildes werden die Lernenden einbezogen, die Partizipation ist im Funktionendiagramm ersichtlich. Das Funktionendiagramm wurde mit der Funktion LE Lernende und EB Erziehungsberechtigte erweitert.

Leistungsauftrag – Mehrjahresplanung und Entwicklungsziele

Im Leistungsauftrag ist die Weiterentwicklung des Profils: Schule mit Partizipation der Lernenden, als strategisches Ziel verankert. Das Funktionendiagramm und die Mehrjahresplanung im Anhang sind ebenfalls auf das Profil ausgerichtet.

Schulprogramm

Mit dem Instrument Jahresmotto und Entwicklungsziele werden die Jahresziele in knapper Form für alle sichtbar gemacht. Diese Ziele werden mit der Steuergruppe erarbeitet und von der Bildungskommission verabschiedet. Gegen Ende des Schuljahres werden die Entwicklungsziele ausgewertet.

Ausgangslage

Die Schule Hasle hat eine ideale Grösse um als ganze Schule zu einer Lerngemeinschaft zusammen zu wachsen. Viele partizipative Elemente werden schon seit mehreren Jahren praktiziert: Verschiedene Formen von Klassenrat auf allen Stufen und mindestens zwei Schulvollversammlungen pro Jahr. Initiativen der Kinder und Jugendlichen werden aufgenommen, wie ISS Chillraum für die Mittagszeit. Die 1./2. PS wünschte sich einen lebendigeren Pausenplatz, zeichnete ihre Wünsche auf und ein Teil wurde von der Gemeinde aufgenommen und umgesetzt. Mit Gotte-Götti Klassen unterstützen die Kinder und Jugendlichen einander auf dem Pausenplatz und in kleinen Projekten. Projekte und Schwierigkeiten werden über gemeinsame Interventionen, Versammlungen von Stufen oder Klassen, moderierte Gespräche, eine Form von just community, angegangen.

Es fehlte jedoch ein institutionalisiertes, schulübergreifendes Gefäss und die Partizipation war noch nicht in den Schulkonzepten und Regelungen verankert. Das Label nehmen wir zum Anlass, die Partizipation der Lernenden als Grundpfeiler im Pädagogischen Konzept sichtbar zu machen.

Die Schulsozialarbeiterin hält als Profilverantwortliche die Fäden in der Hand und wird von der Schulleitung und einer Begleitgruppe unterstützt.

Pflichtheft Profilverantwortliche

Ist-Zustand

Die Schule Hasle ist mittendrin auf dem Weg zur Schule mit besonderem Profil Partizipation der Lernenden. Entwicklung passiert, stetig und in kleinen Schritten, immer mehr Richtung Label-Erhalt. Auch wenn Schulversammlungen und Stufenübergreifende Projekte in den letzten zwei Jahren nur sehr beschränkt möglich waren, hat sich in verschiedenen Bereichen viel entwickelt. Im März 2021 war die Lernumgebung LUKIRE im Schulhaus zu Gast. Das Team, die Bildungskommission und alle Lernenden haben sich mit dem Thema in Form einer Projektwoche mit Kinder- und Menschenrechten auseinandergesetzt. Viele kleinere und grössere Projekte sind daraus entstanden und werden noch weiterbearbeitet. [EA-Bericht-Kinder-lernen-ihre-Rechte-kennen](#), [EA-Bericht-LUKIRE-Projekt](#)[morgen](#), [EA-Bericht-Meine-Stärken-zeigen](#)

Kleinere Projekte sind am Laufen oder bereits abgeschlossen, wie beispielsweise die Kiste mit den Bällen für die Pausen oder die Bodenmatte. Hier haben die Lernenden Initiative ergriffen und sind mit Ideen an die Schulleitung oder Lehrpersonen getreten, wurden aufgenommen und in Projektgruppen umgesetzt. Regeln und Umgangsformen wurden von der SSA an gemeinsamen Sitzungen mit den Lernenden besprochen, abgemacht und kommuniziert. [Regeln Ballgebrauch](#)

Ein weiteres, grösseres Projekt, dass in den letzten Jahren umgesetzt wurde, hat auf dem Pausenplatz stattgefunden. Die Spielplatzgestaltung der alten Pausenhalle aus Projektvorschlägen der 1./2. Klassen wurde angepasst und umgestaltet. Bodenspiele auf dem Pausenplatz Areal wurden entwickelt und aufgemalt. Sitzgelegenheiten für das Areal wurden ausgewählt und angeschafft. Die Tischtennistische wurden erneuert und neue Schläger angeschafft. [Regeln Ping-Pong](#)

Der Bau einer Trotti Schanze wurde von der Schulleiterin als Idee von Lernenden aufgenommen und die Lernenden konnten an einem Mittwochnachmittag mit dem Hauswart die Schanze herstellen. Weiter wurden an diversen Sitzungen mit der SSA Regeln ausgearbeitet und ein Depot von Schultrottis und -helmen konnte angelegt werden, damit alle Kinder Zugang zu Trottis haben. [Regeln Scooter](#) / [Projektgruppe Scooter](#)

Eine Mädchengruppe entwickelt die Umgangsregeln mit dem Waveboard und 2 Einrädern, diese werden mit Hauswart und der Begleitgruppe besprochen und den Klassen kommuniziert, alles mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin.

[Projektgruppe Wave Board_Einräder](#) / [Regeln Waveboard_Einräder](#)

Partizipation kann auch zu Konflikten führen. Durch die Projekte sammeln wir ständig Erfahrungen und Lernen. Die Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist wichtig, der Hauswart muss rechtzeitig miteinbezogen werden. Wenn etwas nicht gut läuft, muss es rasch der Schulleitung oder Begleitgruppe gemeldet werden. Projekte müssen auch wieder abgeschlossen und können je nach Situation im Schulbetrieb verankert werden. Alle Beteiligten sind am Lernen und an und ab kommt es auch zu Auseinandersetzungen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche führen zu Begrenzung

von Wünschen. Diese Grenzen einzuhalten, fordert von den Erwachsenen Präsenz und Auseinandersetzung.
Spielzonen_Plan_Schule_Hasle

Klassenräte finden in allen Zyklen regelmässig statt. Stufenversammlungen nach Möglichkeit auch.

In regelmässigen Abständen findet im Zyklus 1 der «Draussen-Unterricht» statt. Hier werden die Lernenden, bereits in die Planung einbezogen. Der Unterricht findet auf einem Spielplatz am Emmenuferweg oder in der Schulhausumgebung, an der frischen Luft statt.
DraussenUnterricht_Zyklus 1

In den Stundenplänen ist am Montag in der 2. Lektion fix ein Partizipationszeitfenster installiert. Termine wie Stufenversammlungen oder Besprechungstermine rund um das Projekt, wie auch Sitzungen in kleineren Projektuntergruppen können dann stattfinden.

Mit den zwei Partizipationshäusern im Trakt Bibere (1. – 4. PS) und im Trakt Büel (5. PS – 3. ISS) werden Grundlagen und aktuelle Projekte in Mitwirkung der Lernenden sichtbar gemacht und veranschaulicht. Die Häuser zeigen anhand Bilder, Fotos und Schlagwörter, wo wir stehen und was wir bereits umgesetzt haben im Zusammenhang mit Partizipation.

Partizipationshaus_Büel_Mai_21, Partizipationshaus_Bibere_Mai_21



Partizipationshaus Schulhaus Bibere, Mai 2021



Partizipationshaus Schulhaus Büel, Mai 2021

Unser Jahresmotto begleitet uns mit dem Slogan «Wirke mit!» in den Schuljahren 19/20 und 20/21.
Jahresmotto und Entwicklungsschwerpunkte

Pädagogische Profil der Schule Hasle

Die Schule Hasle versteht sich als partizipative, lernende Organisation. Die Schule ist ein lebendiger Organismus. Es ist für alle Beteiligten selbstverständlich, dass wir unter Einbezug der Lernenden, Stufenteams, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Hauswartteam mit der Bildungskommission und aufgrund aktueller Bedürfnisse und Situationen an der Schule, sowie aufgrund von Vorgaben und Veränderungen durch das Bildungsdepartement die Schule weiterentwickeln und die Qualität der Arbeit laufend überprüfen. Grundsätze der Schule Hasle

Motivation zu diesem Profil

Nach grösseren strukturellen Entwicklungen an der Sekundar- und Primarschule, die kontinuierliche Weiterentwicklung von Integration und Einführung des Lehrplan 21, hatten wir die Partizipation von Lernenden bereits als Entwicklungsschwerpunkt für die ganze Schule geplant. Das Förderprogramm möchten wir nutzen, um der Entwicklung einen Schub zu geben, eine Aussenperspektive zu erhalten und das Profil nach aussen sichtbar werden zu lassen.

Das Leitbild der Schule Hasle stellt die Kinder, Jugendlichen und ihre Entwicklung ins Zentrum. Bei der Einführung des altersdurchmischten Lernens auf der Primarschule wurden die Kinder einbezogen. «Wir fördern und fordern Selbständigkeit und Verantwortung» steht in den pädagogischen Leitzielen der Sekundarschule. Der Weg dazu ist Partizipation, die schon in vielen Formen gepflegt wird. Im Schuljahr 2017/18 entwickelten wir mit der ganzen Schule verschiedene Projekte zum Jahresthema «Unsere Schule – unsere Geschichte», die zu einer Ausstellung mit einem Dorffest führten.

Wir nutzen das Förderprogramm, um unsere Praxis der Partizipation so zu verankern und institutionalisieren, dass sie zum «Profil» der Schule Hasle wird. Wir möchten die Initiativen der Lernenden stärken und ihnen damit auch mehr Verantwortung übertragen. Die Schule soll ein Ort sein, wo man gemeinsam «wirken», mitdenken und mitgestalten kann. Die Aktivität und Selbstwirksamkeit der Lernenden werden gestärkt. Die Kinder und Jugendlichen werden zu verantwortungsvollem Handeln hingeführt und erleben auf der Ebene der Schule eine Vorstufe der politischen Partizipation. Die Feedbackkultur wird gestärkt und alle Beteiligten werden einbezogen. Bedürfnisse und Wünsche der einzelnen und der ganzen Schule werden miteinander ausgehandelt. Das fördert gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme.

Visionen und Ziele

Vision und Ausrichtung der Schule

Die Schule Hasle umfasst alle Lernenden der weitläufigen Gemeinde Hasle und Bramboden, ein Gemeindeteil von Romoos. Vom Kindergarten bis in die Sekundarschule werden die Kinder und Jugendlichen begleitet und sind aktiv am Lernen und der individuellen Entwicklung beteiligt. Integrative Sonderschulung wird mit den Beteiligten entwickelt. Integrierte Tagesstrukturen, multiprofessionelle Teams, Schulsozialarbeit und eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden unterstützt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule.

Die Schule Hasle versteht sich als integrative und partizipative Gemeinschaftsschule. Die Leitung pflegt einen kooperativen Führungsstil. Übergänge und Entwicklungsprozesse werden sorgfältig begleitet, die Beteiligten werden von Anfang an miteinbezogen und transparent informiert. Entscheide werden klar kommuniziert und begründet.

Alle Beteiligten werden angeregt Verantwortung zu übernehmen, Kinderrechte werden respektiert und die Mädchen und Jungen gestärkt.

Ziele mit dem Fokus Partizipation

Leitbild überarbeiten unter Einbezug aller Beteiligten und den Lernenden

Pädagogische Grundhaltung

festigen / abbilden / verinnerlichen / leben / überprüfen

Regeln des Zusammenseins auf dem Pausenplatz

entwickeln / Pausenplatz naturnah und bewegungsfreundlich gestalten

Klassenrat / Stufenversammlung / Vollversammlung im Schulalltag leben

Aktivierung der Mitwirkung und Selbstwirksamkeit aller Beteiligten an der Schule, besonders die der Schülerinnen und Schüler

Demokratie an der Schule leben, Kinderrechte praktizieren, Jugendarbeit stärken (Legislatur Ziel 2021 – 2024 des Gemeinderates), die Jugendlichen an die politische Bildung heranzuführen

Im Rahmen des RZG-Unterrichts an der ISS soll die Klasse an einer Gemeindeversammlung beiwohnen und auch die politische Partizipation hautnah erleben. (Ritual für 3. ISS SuS; jedes Jahr)

Arbeitsweise der Beteiligten

Projektgruppen

Aktuelle Interessen und Begebenheiten der Schülerinnen und Schülern, sowie der Lehrpersonen werden in den Partizipationsprozess aufgenommen und dann «geplant» gestaltet und weiterentwickelt. Mit den Lernenden wird ganz gezielt in den verschiedenen Untergruppen daran gearbeitet, über Vorbildwirkung und konkreter Fragestellungen wie beispielsweise, was wünscht ihr euch? Wie könnt ihr das angehen? Wie sehen eure Ideen konkret aus? Was braucht es für die Umsetzung?

Projekte werden in Kleingruppen geplant und umgesetzt. Wenn ein Projekt längerfristig an der Schule verankert wird, wird die Verantwortlichkeit auf einzelne Klassen übertragen.

Unterricht – Klassenrat – Stufenversammlung

Im Unterricht durch die Vorbildwirkung der Lehrperson, Klassen- und Stufenratssitzungen, die wenn möglich von den Lernenden selber geleitet werden. Die Lernenden werden auf diese Aufgaben durch die Schulsozialarbeiterin oder Lehrpersonen vorbereitet und unterstützt.

Klassenrat Ablauf 1./2. PS

In den Partizipationshäuser im Schulhaus Büel und Bibere wird die Partizipation sichtbar gemacht. Was haben wir erreicht? Wo sind wir aktuell am Tun? Was wünschen wir?

Schulentwicklung

Anforderungen, welche von aussen an die Schule gelangen wie Vorgaben der DVS, werden in einen partizipativen Gestaltungsprozess aufgenommen. Schulentwicklung ist ein andauernder Prozess, von fundamentalen Fragen, wie die Schule strukturiert sein soll, wie Einführung des zweijährigen Kindergartens, altersdurchmisches Lernen auf der Primarschule AdL, Integriertes Modell der Sekundarschule ISS, zur Beurteilungspraxis bis hin zu kleineren Projekten. AdL_Entwicklung_Schule-Hasle

Im August 2020 fand eine Schilwe zum Thema Demokratie in der Individualisierenden Gemeinschaftsschule mit AdL statt, worin Partizipation immer wieder als Thema aufleuchtete und an der gemeinsamen Haltung gearbeitet wurde.

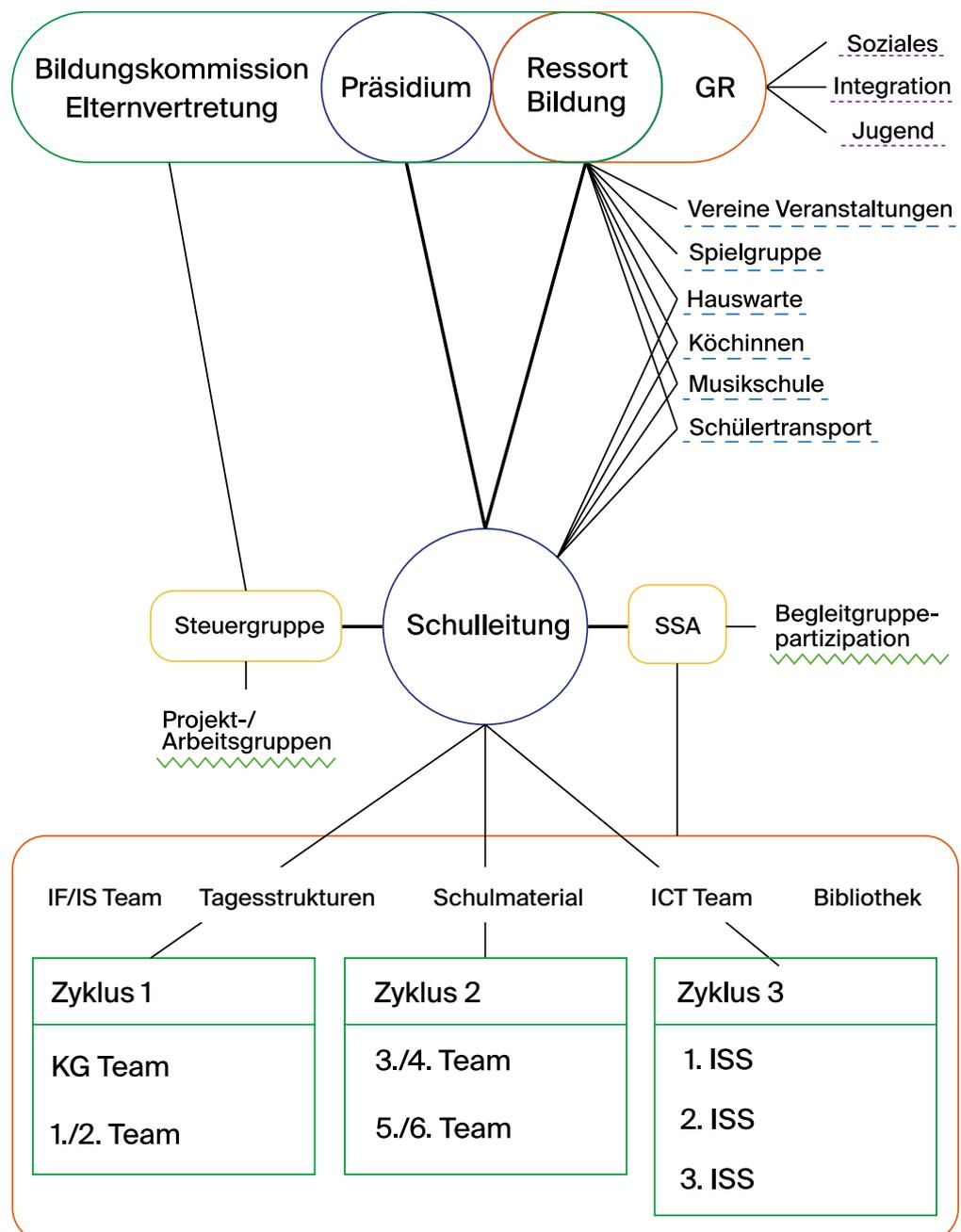
Im Frühling 2021 fand eine schulinterne Weiterbildung über Zoom zu LUKIRE, Lernumgebung Kinderrechte der PH Luzern statt. Die Bildungskommission nahm ebenfalls an einer Einführung in die Lernumgebung teil. In allen Klassen wurden an selbstbestimmten Teilprojekten zu den Kinderrechten weitergearbeitet.

Weiter thematisieren wir Partizipation an unterschiedlichen Sitzungen auf unterschiedlichen Ebenen (Stufensitzungen, Gesamtteamsitzungen, Begleitgruppensitzungen, Steuergruppensitzungen, Sitzung der Bildungs-

kommission, mit LUKIRE Projekten auch im Gemeinderat)
 Partizipation in der Gemeinde
 Mitwirkung bei Anlässen und Ritualen, Partizipation Jugendraum Jump,
LUKIRE Projekt Jugendtreff 5./6. PS. Die Weiterentwicklung der Jugend-
 arbeit ist ein Legislatur Ziel des Gemeinderates.

Organisation und Schulkultur

Organigramm



Profilverantwortung – Begleitgruppe – Pflichtenheft

Die Schulsozialarbeiterin ist Profilverantwortliche und steuert in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Begleitgruppe Partizipation das Projekt. Die Begleitgruppe Partizipation ist eine Untergruppe der Steuergruppe.

Im Pflichtenheft Profilverantwortung, Funktionsbeschreibung Begleitgruppe und Funktionsbeschreibung Steuergruppe sind die Aufgaben beschrieben.

Partizipative Instrumente und die Organisation dazu

Partizipationsfester Fixe Strukturen

Über alle Stufen hinweg ist ein Zeitfenster Partizipation jeden Montag in der 2. Lektion festgelegt. Dies wird genutzt für Projektgruppensitzungen, Stufenversammlungen, Klassenräte, usw.

Steuergruppensitzungen sind in der Jahresplanung festgelegt à 4 – 5 Sitzungen zu zwei Stunden. Begleitgruppensitzungen werden rollend geplant, im SJ 20/21 6 Sitzungen zu 1.5 Stunden.

Partizipation der Lernenden ist ein fixes Traktandum an der Steuergruppen, Gesamtteam und Bildungskommissionssitzungen.

Planung der Stufenversammlungen geschieht rollend.

Schulversammlungen sind anfangs und Ende Schuljahr fest eingeplant. Weitere werden dazu kommen, wenn es die Pandemie abklingt.

Klassenrat alle Stufen: 1./2., Zyklus 2, Zyklus 3

Struktur und Ablauf wurden innerhalb Zyklus 1. – 3. für die betreffenden Stufen vereinheitlicht und finden regelmässig statt. Klassenrat Ablauf 1./2. PS

Stufenversammlungen: Dokumente Zyklus 1 und ISS Zyklus 3

Stufenversammlungen finden bei Zyklus 1 und 3 zu unterschiedlichen Themen, zum Teil zusammengetragen aus den Klassenratssitzungen statt. Termine der Stufenversammlungen werden im Jahresplan terminiert und im Freitagmail informiert. Geleitet wird die Stufenversammlung im Zyklus 1 durch Lehrpersonen, im Zyklus 3 durch Lernende. Im Zyklus 2 sind die Stufenversammlungen noch im Aufbau.

Vollversammlungen: Smiley Stunde, Abschlussversammlung

Vollversammlungen gibt es an der Schule Hasle als Smiley Stunde zu Beginn des SJ und zum Ende des SJ als Schulschlussversammlung. Terminiert im Jahresplan, informiert im Freitagmail und Elterninformationsblatt. Organisiert durch Lehrpersonen, Schulleitung und Lernende. Moderation teilweise durch Lernende. Abläufe/Inhalte sind strukturiert und ritualisiert. Smiley-stunde Ablauf, - Einladung, Schlussvollversammlung Planung, -Einladung

Gotte – Götti System

Die Zuteilung der Gotte - Götti Klassen wird in der Smiley Stunde bekannt gegeben.

Es finden diverse Anlässe im SJ statt, wo der Austausch stattfindet und die Beziehung wachsen kann. Die Zuteilung wird an der Schulversammlung bekannt gegeben. Jede Schülerin, jeder Schüler erhält ein Götti oder Gotti. Die 3. ISS ist Gotte-Götti Klasse des Kindergartens. Sie begleiten die Kindergartenkinder in die Smiley Stunde, wo alle neuen Kinder begrüsst werden, sie pflanzen gemeinsam einen Baum in der Gemeinde und die Kindergartenkinder begleiten die Abschlusschüler*innen am letzten Schultag.

Konfliktlösung

Streitbrett aus dem Chili Training und gewaltfreie Kommunikation werden angewendet.

Themenbezogene Projektgruppen mit Lernenden

Die themenbezogenen Untergruppen treffen sich jeweils im Partizipationsfenster am Montag in der 2. Lektion. Informiert betreffend Terminierung werden alle über das Freitagmail.

Abschlussrituale

Im Stufenteam wird ein Jahresrückblick gemacht und die Erkenntnisse werden im Gesamtteam präsentiert. Die Lehrpersonen schreiben einen Jahresrückblick und dokumentieren besondere Schwerpunkte und Projekte. Stufenteamauftrag – Jahresrückblick

An der Schulschlussversammlung wird für die verschiedenen Arbeiten gedankt und Schüler*innen und Schüler, sowie Lehrpersonen verabschiedet.

Bei der Ausstellung der Projektarbeiten der 3. ISS kocht und serviert die 2. ISS für die 3. ISS und ihre Eltern und Angehörigen.

Der Abschlussgottesdienst wird von der 3. ISS gestaltet und die ganze Schule, Eltern und weitere Interessierte feiern den Schuljahresabschluss in der Kirche.

Entscheidungskompetenzen

Im Dokument Funktionendiagramm sind die Entscheidungskompetenzen transparent ersichtlich.

Transparente Kommunikation ist eine sehr wichtige Gelingensbedingung für das Zusammenwirken aller Beteiligten. Es muss klar sein, wann es um Mitsprache, mitdenken geht und wann um mitentscheiden. Oft ist es für das Wohl und das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft einfacher, wenn es für den Entscheid nicht Gewinner und Verlierer gibt.

Deshalb kann es auch sinnvoll sein, dass die Bildungskommission, die Schulleitung, die Klassenlehrperson, eine Projektgruppe etc. Entscheide fällt und trotzdem die Beteiligten in den Entscheidungsprozess mit einbezieht und die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt.
Kommunikationskonzept

Partizipative Unterricht

Ganze Schule

Freie Tätigkeit als Element der Begabungsförderung ist im IF- Konzept verankert und wird über alle Stufen hinweg praktiziert.

Ein Beispiel ist das Projekt «Meine Stärken zeigen», das jährlich im November an der ISS durchgeführt wird und die Rolle der 9. Klässler, sowie den stufenübergreifenden Zusammenhalt stärkt. EA-Bericht_Meine-Stärken-zeigen.

Beurteilen und Fördern Feedbackkultur

Die Beurteilungspraxis wird im Stufenteam, Zyklus und der ganzen Schule abgesprochen und gemeinsame Abmachungen werden dokumentiert. Die Lernenden werden in den Beurteilungsprozess einbezogen. Beurteilen Konzept, Feedbackkultur, Persönlichkeitsmappe ISS, ICH-Heft 5./6. PS

Gemeinsames Rituale

Abmachungen zum Classroommanagement, Give me five Hand: Gebraucht wird die Hand, das Aufzählen regelmässig im Unterricht, an Sitzungen unter Lehrpersonen, an Stufenversammlungen und Vollversammlungen oder Elternveranstaltungen.

Schule Hasle Lied

Elternmitwirkung

Zur Elternmitwirkung und Elterninformation gibt es stufenübergreifende Abmachungen und Gefässe für die ganze Schule.

Elternmitwirkung Reglement, Elterninfoblatt

Zyklus 1

Draussen Unterricht

Zyklus 2

Entsorgungsaktion 5./6. PS

Talentgarten (3./4. Klasse)

Wochenplan 5./6. PS

Zyklus 3

Lerninsel ISS

Mentorensystem

Persönlichkeitsmappe

Partizipation im Unterricht

Meine Stärken zeigen

3. ISS Projektarbeit und Sozialeinsatz

Für den Auftritt school dance award wurden schon mehrere Choreografien mit den Lernenden entwickelt.

Rückmeldungen ehemalige Abschlussklasse

Jeweils im Herbst, ein Jahr nach Schulabschluss, werden die «Ehemaligen» eingeladen und geben wertvolle Rückmeldungen an die Schule.

Umgang unter den Akteuren der Schule

Zu Schwerpunktthemen und Entwicklungsprozesse werden im Plenum Grundlagen erarbeitet mit allen Beteiligten. Vertiefung und Teilprojekte werden in Projektgruppen, Stufenteams, Klassen und Fachteams erarbeitet und anschliessend im Plenum präsentiert und koordiniert.

Die Lernenden werden in die Prozesse aktiv einbezogen und können selber Themen einbringen. Konzepte werden von der Bildungskommission mitbearbeitet und verabschiedet.

Übergänge werden aktiv gestaltet, Reflexionsgefässe sind strukturell verankert z.B. Stufenteamauftrag, Jahresrückblick der Lehrpersonen, QM Konzept, Elternmitwirkung.

Alle beteiligten Erwachsenen werden durch die Schulleitung wöchentlich mit dem Freitagmail über die wichtigsten Themen informiert. Die Schulleitung pflegt einen kooperativen Führungsstil und übernimmt Verantwortung für ihre Entscheidungsbereiche. Sie setzt sich bewusst mit den

unterschiedlichen Aufgaben und Rollen auseinander und reflektiert ihre Arbeit in Supervision und Intervention.

Die Mehrjahresplanung wird in der Steuergruppe und für Teilbereiche in Arbeitsgruppen und Projektgruppen entwickelt. Sie wird als Anhang des Leistungsauftrages von der Bildungskommission verabschiedet.

Ressourcen

Budgetplanung und Budgetsicherung

Die Schulleitung ist in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin (Profilverantwortliche) und der Schulverwaltung für die Budgetplanung verantwortlich. Budget Partizipation

Zeitliche Ressourcen planen (Terminplanung)

In der Jahresplanung der Schule, der Sitzungsplanung von Begleitgruppe, Steuergruppe und Gesamtteam wird der Profilschwerpunkt berücksichtigt. Die Verantwortung liegt bei der Schulleitung.

Personelle Ressourcen planen

Die Schulleitung gewährleistet, dass genügend personelle Ressourcen für die Projekt- und Begleitgruppen zur Verfügung stehen. 5 Prozent Pensum für die Schulsozialarbeiterin als Profilverantwortliche und Fr. 5000.- pauschal Projektbeitrag DVS.

Kommunikation

Partizipationshäuser im Schulhaus Bibere und Büel

Schulintern werden Grundsätze und Projekte in den Partizipationshäusern in den beiden Schulhäusern sichtbar gemacht. Alle Beteiligten sind eingeladen mitzugestalten. Bilder Schulhaus Bibere und Büel

Wie werden Dritte informiert?

Wir halten profilspezifische Berichte und Informationen zum Schulalltag auf der Homepage der Schule fest www.schule-hasle.ch, machen unsere Projekte / Schulerlebnisse im *Entlebucher Anzeiger* öffentlich. Das *Schulblatt*, das am Ende des Schuljahres herauskommt und in alle Haushaltungen der Gemeinde Hasle und Bramboden verschickt wird, gibt einen Einblick in laufende Projekte. Viermal jährlich wird ein Elterninfoblatt an die jüngsten Kinder der Familien verteilt. Darin wird unter anderem auch über das Projekt Partizipation informiert. Unsere beiden Partizipationshäuser zeigen aktuelle Bilder und Informationen zum laufenden Projekt.

Tag der aufgeschlossenen Schulen

Wurde 2021 leider aufgrund der Pandemiesituation verschoben. Partizipation der Lernenden wird künftig immer ein Fokus sein am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen.

Vernetzung mit anderen Profilschulen

Profilverantwortliche befindet sich im Teilnetzwerk «Schüler*Innenpartizipation» unter der Leitung von Thomas Kirchschräger. Die Sitzungen werden, wenn möglich, wahrgenommen, finden aber zurzeit nur online statt. Die Schule Hasle ist offen für Besuch, Anmeldung bei der Schulleitung.

Qualitätsmanagement

Das Konzept Partizipation der Lernenden ist im QM Konzept verankert und wird im Rahmen des QM Prozesses evaluiert. Im SJ 2019/20 wurde eine IST Analyse in der internen Evaluation ermittelt. Im Schuljahr 2021/22 wird die Partizipation der Lernenden ein Fokus in der externen Evaluation.

Das Konzept Partizipation der Lernenden ist das pädagogische Grundkonzept der Schule Hasle und wird jährlich überprüft und aktualisiert.

Impressum

Verena Kleeb, Schulleiterin
Chantale Thalman, Schulsozialarbeiterin

Begleitgruppe Partizipation
Raphael Renggli, Klassenlehrer ISS
Vreni Stalder, Klassenlehrerin PS
Sarah Schärli, Klassenlehrerin PS

Beratung
Esther Blunschi, Prozessbegleiterin Schulentwicklung DVS, Luzern

Grafik
Mira Walthert

1. Fassung Juli 2021
Genehmigt von der Bildungskommission am 7. Juni 2021